© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

# Westafrikanische Lepidoptera der Familien Danaididae, Satyridae, Nymphalididae, Notodontidae und Drepanidae.

Von

**Embrik Strand.**

---

Die im Folgenden behandelten Lepidopteren wurden mit zwei Ausnahmen von Herrn Ingenieur E. Hintz gesammelt und dem Kgl. Zoologischen Musum in Berlin überwiesen. Die Sammlung ist von großem wissenschaftlichen Wert, weil sie größtenteils aus bisher gänzlich oder fast gänzlich unerforschten Gebieten stammt, die zum Teil in größeren Höhen gelegen sind; daß alles sorgfältig etikettiert ist, mit genauen Lokalität-, Datum- und Höhenangaben, ist noch besonders lobend hervorzuheben. Nach einer von Herrn Hintz selbst gemachten Zusammenstellung gebe ich hiermit ein Verzeichnis der Lokalitäten und deren Höhen; die Datumangaben siehe im Folgenden bei den betreffenden Arten.

1. Küste Kameruns: Victoria, Duala und Longji Plantation.

2. Am Großen Kamerunberg: Buea, 900—1200 m Höhe (10.—17. X.: 900—1200 m; — 7. XI.: 1000—1200 m; 10. XI.: 1000 m), Musake, 1800—2200 m, Ekona, 400—600 m, Bavinga, 400 m, Diebo, 200 m, Barombi, 150 m, Bakossu, 400 m, Bomana, 500 m, Bomanagipfel, 28. Septbr., 500—1200 m und am 29. Septbr. 1200—3000 m, Mimbia, 1100 m, Ewili, 500 m, Gipfel des Großen Kamerunberges, 3000—4070 m.

3. Mungofluß: Bombe.

4. An der Manengubabahn: Manjo und Nlohe.

Über weitere von Herrn Hintz gesammelte und dem Berliner Museum geschenkte Insekten aus Kamerun habe ich schon anderswo berichtet[1]); die Bearbeitung des Restes seiner Lepidopterenausbeute hoffe ich folgen lassen zu können.

## Fam. *Danaididae.*

### Gen. *Danaida* Latr.

1. *Danaida chrysippus* L. *alcippus* Cr. ♂♂: Ekona-Bavinga 22. X., Diebo 23. X., Ekona 20. X., Manjo 14. XI., Bombe 12. XI., Bakossu 26. X. — ♀♀: Bakossu, Ekona, Bombe, Nlohe 16. X.

---

[1]) Strand: Über die von Herrn Ingenieur E. Hintz in Kamerun gesammelten Hymenoptera mit Beiträgen zur Kenntnis afrikanischer Paniscus-Arten. In: Mitteil. aus d. Zoolog. Museum in Berlin, Bd. V, H. 3 p. 485 sq. (1911).

— — Eine neue Pyraustine (Fam. Pyralidae) aus Kamerun. In: Intern Entomol. Zeitschr. V. p. 125 (1911).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



2. *Danaida limniace* Cr. v. *petiverana* Doubl. Hew. Unikum von Ekona 19. X. ♂.

Gen. *Amauris* Hb.

3. *Amauris niavius* L. Ein ♂ von Manjo 14. XI., ein ♀: Buea 1. XI.

4. *Amauris damocles* Beauv. ab. *psyttalea* Plötz. 1 ♂: Bakossu 25. X.

5. *Amauris tartarea* Mab. *mozarti* Suff. 1 ♂: Bombe 12. XI.

6. *Amauris hecate* Butl. 8 ♂: Nlohe 16. XI., Bakossu 26. X., Manjo 14. XI., Ekona 19. X. — 2 ♀: Buea 16. X.

7. *Amauris inferna* Butl. cum ab. *infernalis* Strd. **n. ab.** 12 ♂: Ekona 21. X., Nlohe 16. XI., Bondongo 27. X., Manjo 14. XI., Bombe 12. XI., Bakossu 26. X. — 2 ♀♀: Bombe 12. X., Ekona 19. X. — Ein ♂ von Bombe 12. X. weicht dadurch ab, daß die hellen Zeichnungen der Hinterflügel nur noch aus einem kleinen weißlichen Querwisch nahe der Basis der Zelle bestehen. Im Vorderflügel fehlt der weiße, isolierte mediane Subcostalfleck; die vier Flecke der postmedianen Querreihe sind unter sich deutlich entfernt. An der Unterseite ist der Subcostalfleck angedeutet und im Hinterflügel sind die hellen Sublimbalflecke vorhanden, aber allerdings weniger deutlich, mehr graulich als bei der Hauptform. Ich nenne diese Form ab. **infernalis** m.

8. *Amauris egialea* Cr. 1 ♀: Bakossu 26. X.

Fam. *Satyridae.*

Gen. *Melanitis* F.

9. *Melanitis leda* L. *africana* Fruhst. Unikum von Ekona 21. X.

Gen. *Gnophodes* Westw.

10. *Gnophodes parmeno* Doubl. Hew. 1 ♂ von Ekona 19. X. — 5 ♀♀: Ekona, Bakossu 26. X.

Gen. *Mycalesis* Hb.

11. *Mycalesis* (*Bicyclus*) *medontias* Hew. 1 ♂: Nlohe 16. XI.

12. *Mycalesis* (*Bicyclus*) *italus* Hew. 1 ♂: Bakossu 26. X.

13. *Mycalesis* (*Bicyclus*) *xeneas* Hew. 1 ♀: Buea 8. XI.

14. *Mycalesis* (*Mycalesis*) *ignobilis* Butl. 1 ♀: Ekona-Bavinga 22. X.

15. *Mycalesis* (*Monotrichtis*) *auricruda* Butl. 4 ♂, 5 ♀♀: Bakossu 26. X., Bondongo 27. X., Ekona-Bavinga 22. X.

16. *Mycalesis* (*Monotrichtis*) *dorothea* Cr. *melusina* F. 24 ♂: Buea 1.—17. XI., Ekona-Bavinga 22. X., Bakossu 26. X. — 10 ♀: Buea, Bakossu.

17. *Mycalesis* (*Monotrichtis*) *sophrosyne* Plötz. 11 ♂: Buea 8. —17. XI., Mimbia 31. X. — 11 ♀♀: Buea, Bombe 12. XI., Ekona 20. X., Bakossu 25. X., Ekona-Bavinga 22. X.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



18. *Mycalesis* (*Monotrichtis*) *anisops* Karsch. 14 ♂♂: Buea 12. X., 3. XI., Musake 5. X. — 6 ♀♀: Buea 14. X., 4. XI., Musake.

19. *Mycalesis* (*Monotrichtis*) *martius* F. 1 ♂: Ekona-Bavinga 22. X.

20. *Mycalesis* (*Monotrichtis*) *buea* Strand **n. sp.** 37 ♂♂ von: Buea 10.—17. X. und 1.—10. XI., Mimbia 31. X., Musake 4.—9. X., Ekona 18., 21. X., Bondongo 27. X. — 3 ♀♀ von Buea 1.—17. XI. — Die männliche und die weibliche Type von Buea. — Das ♂ ist in Färbung und Zeichnung von M. *martius* F. fast nicht zu unterscheiden; das Saumfeld der Unterseite beider Flügel bezw. die Umgebung der Ozellen ebenda, ist insbesondere im Hinterflügel noch weniger aufgehellt als bei *martius*, so daß im Hinterflügel ein helles Feld um die Ozellen meistens überhaupt kaum zu erkennen ist, die vordere Ozelle der Vorderflügel erscheint im Vergleich mit der hinteren ein wenig größer und von dieser um nur den Durchmesser des hellen Ringes der hinteren Ozelle entfernt, die Ozellen im Felde 3 und 1c der Hinterflügel sind ein klein wenig größer als bei *martius* und im Verhältnis zur Ozelle im Felde 2. Der wesentliche Unterschied beider Arten liegt aber in dem Verhalten der Haarpinsel der Oberseite der Flügel, indem dadurch die beiden Arten in verschiedene Untergruppen (nach Aurivillius's Einteilung in Seitz's Werk) gebracht werden müssen und zwar kommt unsre neue Art in die 3. Untergruppe, wo sie der *M. obscura* Auriv. am nächsten stehen dürfte; der Pinsel entspringt in oder nahe der Basis des Feldes 6 am Vorderrande der Zelle, ist grau gefärbt und 6 mm lang. Im Vorderflügel ist kein Pinsel vorhanden; im Hinterflügel ist die ganze Zelle mit langer Behaarung versehen, die jedoch keinen Pinsel bildet. Von *obscura* weicht sie ab durch tiefer schwarze Oberseite der Vorderflügel, auch die Unterseite ist tiefschwarz, nur im Saumfelde sehr undeutlich heller (siehe oben!), die Hinterflügel unten mit im allgemeinen 6 Ozellen, die Vorderflügel mit 2 oder 3, indem die immer sehr kleine Ozelle im Felde 6 fehlen kann, während umgekehrt, aber sehr selten, auch eine sehr undeutliche an der Hinterseite der großen Vorderozelle vorhanden sein kann. (*M. obscura* kenne ich nur nach der Beschreibung.) Von *obscura* wie von *martius* durch geringere Größe abweichend: Flügelspannung 35, Flügellänge 19 mm. — Von *martius* ♂ ferner abweichend durch mehr gerundete Hinterflügel (die bei *martius* zwischen den Rippen 3 und 6 vorhandene Einbuchtung des Saumes ist bei *buea* nicht erkennbar).

Das ♀ ist größer (38 mm Flügelspannung, 21 mm Flügellänge) und oben braunschwarz, am Saume wahrscheinlich etwas heller (nicht ausgezeichnet erhalten!), die Unterseite ist zwar dunkler, aber auch nicht rein schwarz, die Ozellen in erheblich hellerem und innen scharf markiertem Feld; die Grenzlinie dieses ist im Vorderflügel zwischen den beiden Ozellen stumpfwinklig gebrochen und die hintere dieser Ozellen ist ein wenig größer als beim ♂ (der Längsdurchmesser des äußersten hellen Ringes ist 5,5 mm, beim ♂ 4,5 mm) und die vordere Ozelle erscheint daher etwas kleiner; alle 3 Exemplare haben im Vorderflügel nur 2 Ozellen. Im Hinterflügel sind 7 Ozellen vorhanden, von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



denen die größte (im Felde 2) noch ein wenig größer als beim ♂ erscheint, sonst verhalten sich diese Ozellen wie beim ♂.

21. *Mycalesis* (*Monotrichtis*) *Hintzi* Strand **n. sp.** Zwei ♂♂ von Buea 1.—10. XI., eins von Musake 1800—2200 m 4.—9. X. Letzteres ist die Type.

Hinterflügel mit nur einem Haarpinsel, der am Vorderrande der Zelle unweit der Basis des Flügels entspringt, dunkelgrau gefärbt und 5,5 mm lang ist. In und hinter der Zelle findet sich wie bei der vorigen Art lange, schwarze, anliegende Behaarung, die aber keine Pinsel bildet; im Vorderflügel findet sich ein kleiner Haufen solcher Haare im Felde 1c, die zur Not als pinselbildend bezeichnet werden können. — Oberseite aller Flügel einfarbig schwarzbraun, fast rein schwarz, im Saumfelde kaum oder fast unmerklich heller. Unten ist die Färbung im zusammenhängenden Wurzel-Mittelfeld tiefer schwarz als oben; das Saumfeld beider Flügel ist wenig, aber unverkennbar heller und seine innere Begrenzungslinie bildet kurz hinter der vorderen Ozelle eine leichte, saumwärts konvexe Krümmung, die nur zur Not als eine Knickung (Ecke) aufgefaßt werden könnte; letztere wäre vom Saume um 6,5, vom Vorderrande um etwa 4 mm entfernt; die Begrenzungslinie des Saumfeldes der Hinterflügel zeigt nur eine schwache Knickung im Felde 4. Die Ozellen haben scharf markierte weiße Pupille und das dieselbe einschließende tiefschwarze Feld tritt ebenfalls scharf hervor, dagegen ist der das letztere einschließende helle Ring schmal und undeutlich. Im Vorderflügel hat die Ozelle im Felde 2 einen Durchmesser von 3 mm, diejenige im Felde 5 bloß von 1,7 mm; vor und hinter der letzteren liegt je ein weißer Punkt als Rest der vielleicht einmal vorhandenen deutlicheren Ozellenzeichnung; diese 2 Punkte werden wohl häufig ganz fehlen, so daß also in dem Fall nur 2 Ozellen daselbst vorhanden sind. Im Hinterflügel ist wie gewöhnlich die Ozelle im Felde 2 die größte, aber ein wenig kleiner als die hintere Ozelle der Vorderflügel (Durchmesser 2,7 mm); in den Feldern 1c und 5 liegt je eine Ozelle, welche beide erheblich kleiner als die größte Ozelle sind und unter sich etwa gleich groß oder diejenige in 1c ist ein wenig größer. In den Feldern 1b und 4 findet sich je eine noch, insbesondere im Felde 1b kleinere Ozelle, während in den Feldern 3 und 6 gar keine vorhanden ist. Zusammen also 5 Ozellen im Hinterflügel.

Flügelspannung 37—38 mm, Flügellänge 21 mm.

Im Äußeren ähnelt diese Art sehr *martius* F., weicht aber u. a. durch den Flügelschnitt ab, indem der Saum der Vorderflügel weniger konvex ist und die Spitze daher deutlicher hervortritt; an der Unterseite ist das Saumfeld dunkler, die Ozellen sind größer und schärfer markiert als bei *martius*; etc.

22. *Mycalesis campides* Strand **n. sp.**

8 ♀♀ von Mimbia 11. X., Buea 10.—17. X. und 1.—10. XI.

Die Art erinnert an *M. golo* Auriv., ist aber u. a. dadurch zu unterscheiden, daß die innere Begrenzungslinie des Saumfeldes der Hinterflügel zwischen den Rippen 3 und 4 eine wurzelwärts offene

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Knickung hat, die allerdings sehr stumpf ist, aber doch deutlich verschieden von der ganz schwachen Krümmung, die daselbst bei *golo* vorhanden ist. Sie stimmt in der Beziehung mit *M. campa* Karsch überein, weicht aber davon dadurch ab, daß diese Linie am Vorderrande umgekehrt, saumwärts gerichtet ist, so daß also zwischen der oben erwähnten Knickung und dem Vorderrande eine saumwärts offene Knickung oder Krümmung gebildet wird. Der Ozellenreihe dieser Flügel liegt außen und innen je eine schmale, hellgrauliche, gerade Querbinde an, etwa wie bei *lamani*, aber nicht wie bei dieser zickzackförmig oder überhaupt deutlich geeckt. Zwischen der äußeren dieser Binden und dem Saume finden sich zwei wellenförmige, parallele helle Linien und die innere Grenze des Saumfeldes wird von einer ähnlichen Binde wie die beiden die Ozellenreihe begrenzenden Binden gebildet. Letztere besteht aus 7 Ozellen, die reinweiße Pupille, tiefschwarzes Inneres und scharf markierten hellen Außenring haben und daher scharf hervortreten. Sie bilden eine gleichmäßige Krümmung wie bei *golo* und die Größenverhältnisse sind auch wie bei dieser Art; die größte Ozelle (im Felde 2) hat einen Durchmesser von 3,3 mm, die dieser benachbarten Ozellen sind wenig kleiner und unter sich gleich groß, die drei vorderen sind unter sich gleich groß und zwar ein klein wenig größer als diejenige im Analwinkel.

Auch im Vorderflügel trägt das dunkle Mittel- und Wurzelfeld außen eine kleine zahnförmige Erweiterung, die gegen den Zwischenraum der beiden Ozellen gerichtet ist und an M. *campa* erinnert, jedoch weniger schräg gegen den Vorderrand gerichtet ist. Auch hier werden die Ozellen innen von einer recht deutlichen hellgraulichen Binde begrenzt, die sich um jedes Auge herum besonders krümmt, aber an der Außenseite der hinteren Ozelle unterbrochen ist; letztere hat (der schwarze Außenring mitgerechnet) einen Längsdurchmesser von 5 mm, der Querdurchmesser ist noch ein wenig größer. Die vordere Ozelle ist im Längsdurchmesser 3,5 mm und um den Durchmesser ihres schwarzen Inneren von der hinteren Ozelle entfernt; vor derselben und damit durch den hellen Ring verbunden liegt eine winzig kleine Ozelle (kleiner als die kleinste der Hinterflügel), die aber immer vorhanden zu sein scheint, hinter der größten der vorderen Ozellen ist meistens Andeutung einer weiteren Ozelle erkennbar. Helle Sublimballinie der Vorderflügel recht deutlich. Im Hinterflügel unten ist ein undeutlich helleres Wurzelfeld angedeutet, das 4 mm lang ist.

Die matt schwarzbraune Oberseite ist am Rande kaum heller, zeigt aber im Vorderflügel einen undeutlich helleren Subapicalschrägwisch, der von der Mitte oder kurz hinter der Mitte bis zum Vorderrande, daselbst von der Spitze um 4 mm entfernt, verläuft. Sonst sind oben keine anderen Zeichnungen vorhanden als daß die beiden großen Ozellen der Unterseite der Vorderflügel durchschimmern, allerdings undeutlich und bisweilen vielleicht überhaupt nicht.

Flügelspannung 36—37 mm. Flügellänge 20, Körperlänge 13 mm.

Daß diese Form zu einer schon im männlichen Geschlecht be-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



kannten gehört, dürfte nicht ganz ausgeschlossen sein; daß sie mit *M. Hintzi* einerlei ist, scheint mir aber zum wenigsten unwahrscheinlich.

23. *Mycalesis* (*Monotrichtis*) *vulgaris* Butl. Zwei ♀♀ von Ekona 18. 21. X.

24. *Mycalesis* (*Monotrichtis*) *funebris* Guér. *agraphis* Karsch. Ein ♂ von Ekona 18. 21. X, ein ♀ ebenda und eins von Ekona-Bavinga 22. X.

Die Zugehörigkeit dieser weiblichen Form zu *agraphis* ♂ ist nicht ganz sicher, wenn auch wahrscheinlich. — Oben ist sie schwarzbraun mit zwei undeutlich helleren Sublimballinien, im Hinterflügel schimmern die beiden größten der Ozellen der Unterseite ganz undeutlich durch, im Vorderflügel sind die beiden Ozellen der Unterseite oben durch je einen tiefschwarzen, undeutlich heller umringten Fleck angedeutet und eine hellgraugelbliche, ziemlich scharf hervortretende Subapicalbinde, die von kurz außerhalb der Mitte des Vorderrandes entspringt und gegen die Mitte des Saumes gerichtet ist, aber von diesem um 2—3 mm entfernt bleibt. — Die Unterseite ist matt schwarz; ein Wurzelfeld ist in beiden Flügeln durch eine ziemlich undeutliche grauliche Querbinde abgegrenzt, die im Vorderflügel fast gerade verläuft, auf den Vorderrand fast senkrecht gerichtet ist und von der Wurzel vorn um 6 mm, hinten um 7,5 mm entfernt ist; im Hinterflügel ist die entsprechende Binde in der vorderen Hälfte wurzelwärts, in der hinteren saumwärts konvex gekrümmt und an beiden Enden um etwa 5 mm von der Wurzel entfernt. Die Ozellen verhalten sich wie beim ♂, treten aber schärfer hervor, weil die hellen Ringe dick, heller und schärfer markiert sind; sie liegen in hellerer, recht auffallender Saumbinde, die in beiden Flügeln 8 mm breit ist, bloß im hinteren Drittel des Hinterflügelsaumes ist sie etwas schmäler; sie wird wurzelwärts in beiden Flügeln durch einen bis 1,5 mm breiten hellen Streifen begrenzt und je ein ebensolcher erstreckt sich außen wie innen von der Ozellenreihe, während zwei schmälere ebensolche längs dem Saume beider Flügel verlaufen und auch oben sichtbar sind. Im Vorderflügel erweitert dieser innere Grenzstreifen sich im Costalfelde zu einem breiten hellen Wisch, welcher der Subapicalbinde der Oberseite entspricht. Die größte Ozelle der Vorderflügel hat einen Durchmesser (= dem Durchmesser des hellen Ringes) von 4 mm, wird dann von einem schwarzen Ring umgeben, der wiederum innen und beiderseits von einem hellen Ring umgeben ist. Die vordere Ozelle ist 2 mm im Durchmesser und vor und hinter derselben ist eine winzige Ozelle, die am Rande mit der größeren Ozelle zusammengeflossen ist. Der Zwischenraum der beiden Ozellen erscheint als ein heller Längsfleck.

Flügelspannung 39 mm, Flügellänge 22 mm.

Von der von Karsch unter dem Namen *rhanidostroma* beschriebenen weiblichen Form, die nach Aurivillius zu *agraphis* gehören soll, weicht das obige ♀ ab durch dunklere Färbung, geringere Größe, schärfer markierte Subapicalbinde der Vorderflügeloberseite, größere Hinterozelle im Vorderflügel, die hellen Streifen in der Saumbinde der Hinterflügel treten deutlicher hervor und machen mehr den Eindruck von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



selbständigen Binden als bei *rhanidostroma*, wo die inneren in Ringe um die Augen zerfallen, während ein besonderer heller Randstreifen bei *rhanidostroma* kaum vorhanden ist; ein charakteristischer Unterschied ist ferner, daß, während die Ozellen in den Feldern 2 und 6 der Hinterflügel bei *rhanidostroma* gleich groß sind, ist diejenige im Felde 2 hier viel größer als die in 6. Daß beide Formen spezifisch verschieden sind, läßt sich jedenfalls nicht bezweifeln und ich bin sehr geneigt anzunehmen, daß oben beschriebenes ♀ eher zu *agraphis* ♂ gehört als *rhanidostroma* ♀; letztere dürfte dann gute Art sein.

Sollte dagegen obige Form nicht zu *agraphis* gehören, würde ich den Namen **agraphides** m. vorschlagen.

Gen. *Ypthima* Westw.

25. *Ypthima doleta* Kby. 47 Exemplare von: Ekona 18.—21. X.; Buea meistens 10.—17. X., seltener ebenda 1.—10. XI.

## Fam. **Nymphalididae.**

### Subfam. *Acraeinae.*

Gen. *Acraea* F.

26. *Acraea zetes* L. 3 ♂ 1 ♀ von: Ekona 18.—21. X., Bombe 12. XI., Duala 17.—19. XI. und „Kamerun".

27. *Acraea egina* Cr. Ein ♀ von Ekona 18.—21. X.

28. *Acraea perenna* Doubl. Hew. 2 ♂ von Bakossu.

29. *Acraea vinidia* Hew. Ein ♂ von Ekona, ein ♀ von Victoria 28. IX.—2. X.

30. *Acraea bonasia* F. 37 ♂: Ekona 18.—21. X., Bakossu 20.—26. X.; 3 ♀ von Ekona.

31. *Acraea oberthüri* Butl. Je ein ♀ von Buea 10.—17. X. und Nlohe 15.—16. XI.

32. *Acraea pharsalus* Ward. 35 ♂: Ekona 18.—21. X., Buea 1.—10. XI.; 9 ♀ ebenda sowie eins von Mimbia 31. X.

33. *Acraea encedon* L. *sganzini* Boisd. 3 ♂: Duala 17.—19. XI., Ekona 18.—21. X. — *A. e. L. lycia* F. 5 ♀ von Duala, Nlohe 15.—16. XI. Bombe 12.—13. XI. Sind die *lycia* stets ♀? Dann ist *lycia* keine Lokal- oder Zeitform!

34. *Acraea orestia* Hew. Ein ♂ und 4 ♀ von Ekona 18.—21. X.

35. *Acraea orina* Hew. Für das Museum neue Art. Ein ♂ von Buea 10.—17. X.

36. *Acraea peneleos* Ward. Je ein ♂ von: Ekona 18.—21. X., Bakossu 24.—26. X., Diebo 23. X., Buea 10.—17. X.

37. *Acraea lycoa* God. Ein ♂ 3 ♀ von Ekona, ein ♀ von Bombe 12.—13. XI.

38. *Acraea jodutta* F. Ein ♂ von Buea 1.—10. XI.

39. *Acraea alciope* Hew. Ein ♀ von Ekona. — Außerdem ein aberratives ♀ von Bakossu 20.—26. X., das sich dadurch auszeichnet, daß die Binde der Vorderflügel im vorderen Drittel weiß ist; ferner

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



ist sie schmäler als gewöhnlich, undeutlich begrenzt und in der Mitte 2 oder 3 mal schmal durchschnitten. Flügelspannung 66, Flügellänge 36 mm. — Ich nenne diese Form ab. **bakossua m.**

40. *Acraea aurivillii* Staud. Ein ♀ von Nlohe 15.—16. X.

Gen. *Planema* Doubl. Hew.

41. *Planema epaea* Cr. Je ein ♀ von Bakossu 20.—26. X., Nlohe 15.—16. XI., Duala 17.—19. XI.

42. *Planema tellus* Auriv. Ein ♂ von Nlohe 15.—16. XI., ein ♀ von Diebo 13. X.

Subfam. *Nymphalidinae.*

Gen. *Atella* Doubl.

43. *Atella columbina* Cr. Ein ♂ von Bombe 13. XI., ein ♀ von Bakossu 20.—26. X.

44. *Atella phalantha* Dr. *aethiopica* Roths. Jord. 1 ♀: Ekona.

Gen. *Antanartia* Roths. Jord.

45. *Antanartia* (*Hypanartia*) *delius* Dr. 1 ♂ Buea 1.—10. XI., je ein ♀ ebenda 10.—17. X. und Bombe 13. XI.

Gen. *Pyrameis* Hb.

46. *Pyrameis cardui* L. 6 ♂ 5 ♀ Buea 10.—17. X. und 1.—10. XI.

Gen. *Vanessula* Dew.

47. *Vanessula milca* Hew. 34 ♂ 3 ♀. Wie vorige Art.

Gen. *Precis* Hb.

48. *Precis clelia* Cr. 8 ♂: Duala 17.—19. XI., das eine Ex. von Bombe 12.—13. XI.

49. *Precis oenone* L. *cebrene* Trim. Ein ♂ von Ekona 18.—21. X.

50. *Precis sophia* F. 8 ♂: Bakossu 20.—26. X., Ekona 18. —21.X., Manjo 14.—15. XI., Nlohe 15.—16. XI. — 6 ♀ von: Ekona, Bakossu und Ekona-Bavinga 22. X.

51. *Precis milonia* Feld. 4 ♂ und 25 ♀ von: Bombe 12.—13. XI., Buea 10.—17. X. und 1.—10. XI., Nlohe 15.—16. XI., Manjo 14.—15. XI., Ekona-Bavinga 22. X., Bakossu 20.—26. X., Barombi 24. X.

52. *Precis terea* Dr. 14 ♂: Ekona 18.—21. X., Bombe 12.—13. XI., Ewili 3.—7. XI., Buea 10.—17. X. und 1. 10. XI. — 4 ♀: Ekona 18.—21. X.

53. *Precis stygia* Auriv. 17 ♂: Diebo 23. X., Bakossu 20.—26. X., Ekona 18.—21. X., Ekona-Bavinga 22. X., Bombe 13. XI. — 6 ♀: Bombe, Bakossu, Ekona-Bavinga.

Gen. *Salamis* Boisd.

54. *Salamis temora* Feld. 4 ♂ Bakossu 20.—26. X.

55. *Salamis parhassus* Dr. *f. pr.* 8 ♂: Bakossu 20.—26. X., Diebo

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



23. X., Bombe 13. XI., Nlohe 16. XI. — 3 ♀: Ekona 18.—21. X., Buea 1.—10. XI.

Gen. *Hypolimnas* Hb.

56. *Hypolimnas misippus* L. 11 ♂ 5 ♀: Duala 30. IX., Victoria 28. IX. — Ab. *inaria* Cr. 1 ♀ von Duala.

57. *Hypolimnas salmacis* Dr. 5 ♂: Buea 1.—10. XI., Bakossu 20.—26. X., Bombe 13. XI.

58. *Hypolimnas dinarcha* Hew. Ein ♀ von Buea 1.—10. XI.

59. *Hypolimnas dubius* Pal. *f. pr.* 9 ♂: Diebo 13. X., Buea 1.—10. XI., Mimbia 31. X., Ekona-Bavinga 22. X., Ekona 18.—21. X. — 2 ♀: Bakossu 20.—26. X., Buea 1.—10. XI.

59 bis. *Hypolimnas dubius* Pal. *damoclina* Trim. 4 ♂: Ekona-Bavinga 22. X., Barombi 24. X., Diebo 23. X. — 5 ♀: Bakossu 20.—26. X., Buea 1.—10. XI., Ekona 18.—21. X.

59 ter. *Hypolimnas dubius* Pal. *mima* Trim. 1 ♀: Ekona-Bavinga 22. X.

60. *Hypolimnas anthedon* Doubl. 8 ♂: Ekona-Bavinga, Bakossu, Diebo 23. X., Ekona, Nlohe 16. XI. — 3 ♀: Ekona, Buea 1.—10. XI.

Gen. *Kallima* Westw.

61. *Kallima rumia* Doubl. Hew. 15 ♂: Ewili 3.—7. XI., Ekona-Bavinga 22. X., Nlohe 16. XI., Bakossu. — 2 ♀: Diebo 23. X., Bombe 13. XI.

Gen. *Eurytela* Boisd.

62. *Eurytela dryope* Cr. *alinda* Mab. 1 ♀ Ewili 3. 7. XI.

Gen. *Neptidopsis* Auriv.

63. *Neptidopsis ophione* Cr. 5 ♂: Ekona 18.—21. X., Ekona-Bavinga 22. X., Barombi 24. X., Bakossu 20.—26. X., Bombe 13. XI.

Gen. *Ergolis* Westw.

64. *Ergolis enotrea* Cr. 5 ♂: Bakossu 26. X., Bombe 13. XI., Ewili 3. 7. XI.; 1 ♀ Bakossu.

Gen. *Byblia* Hb.

65. *Byblia goetzius* Herbst *vulgaris* Staud. 1 ♂ Bombe 13. XI.

Gen. *Crenis* Boisd.

66. *Crenis* (*Asterope*) *occidentalium* Mab. 1 ♂ Nlohe 16. XI.

67. *Crenis* (*Asterope*) *amulia* Cr. 1 ♂ Duala 30. IX.

Gen. *Neptis* F.

68. *Neptis metella* Doubl. Hew. 1 ♀ Bakossu 26. X.

69. *Neptis saclava* Boisd. 1 ♀ Ekona 18.—21. X.

70. *Neptis agatha* Stoll. 1 ♂ ebenda, 1 ♀ von Duala 17.—19. XI.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



71. *Neptis nicomedes* Hew. *quintilla* Mab. 2 ♂ Ekona-Bavinga 22. X.

72. *Neptis melicerta* Dr. 4 ♂; Ekona und Ekona-Bavinga.

72 bis. *Neptis melicerta* Dr. var. *melicertula* Strand **n. var.** Ein ♂ von Nlohe 16. XI. 10.

Vorläufig möge diese Form als Varietät von *melicerta* gelten, sie ist aber vielleicht gute Art. Von *melicerta* weicht sie durch Folgendes ab: Im Vorderflügel ist von einer dritten weißen zusammenhängenden Sublimballinie kaum noch Spuren vorhanden, der weiße Längsfleck in der Zelle ist am Ende schmäler und abgerundet und die zwischen diesem Ende und dem Saume gelegenen beiden weißen Flecke sind kleiner und zwar erscheint der proximale nur als ein kleiner runder Punktfleck, die Flecke, welche die Querbinde der Vorderflügel bilden, sind ein wenig größer und daher unter sich weniger weit entfernt, die Reihe von weißen Strichen längs der Außenseite dieser Binde tritt scharf hervor, sämtliche Flecke der Oberseite sind weniger rein weiß als bei der *f. princ.* Flügelspannung 43, Flügellänge 24 mm.

Gen. *Pseudoneptis* Snell.

73. *Pseudoneptis coenobita* F. Ein ♂ von Bombe 13. XI., je ein ♀ von Bakossu 26. X. und eins von Ekona-Bavinga 22. X.

Gen. *Catuna* Kby.

74. *Catuna angustata* Feld. 6 ♂ von: Bakossus 26. X., Diebo 23. X., Nlohe 16. XI.

75. *Catuna oberthüri* Karsch. 4 ♂ von: Bakossu 26. X., Diebo 23. X.

Gen. *Aterica* Boisd.

76. *Aterica galene* Brown. 3 ♂ von: Bakossu 26. X., Buea 1.—10. XI., Diebo 23. X.

Gen. *Euphaedra* Hb.

77. *Euphaedra ruspina* Hw. 2 ♂ von Nlohe 16. XI., 1 ♀ von Bombe 13. XI.

78. *Euphaedra themis* Hb. *janetta* Btl. 1 ♀ Bakossu 26. X.

79. *Euphaedra xypete* Hw. cum ab. *bombeana* Strd. **n. ab.** 1 ♂ Nlohe 16. XI., 2 ♀ Diebo 23. X.

Ein ♀ von Bombe 13. XI. ist der ab. *mirabilis* Bart. jedenfalls nahestehend, ist aber größer (Flügelspannung 82, Flügellänge 45 mm), die helle Querbinde der Vorderflügel ist weißlich (z. T. undeutlich bläulich umrandet) und breiter (6 mm, im Felde 4 fast 10 mm breit) sowie durch die wie gesagt im Felde 4 vorhandene Erweiterung abweichend, an der Unterseite ist diese Binde innen nur schmal und undeutlich schwarz begrenzt und alles was zwischen derselben und dem Saume bezw. der Flügelspitze und Ende des Costalrandes liegt ist fast einfarbig schwarz, während im Saumfelde der Hinterflügel zwar eine sublimbale Fleckenreihe sich erkennen läßt, aber undeutlich, weil

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



ihre Flecke unter sich und mit der Saumbinde zusammengeflossen sind. An der Unterseite der Hinterflügel finden sich in der Zelle (außer dem Discozellularfleck) drei schwarze Flecke, während der im Felde 5 gelegene schwarze Fleck ganz rudimentär ist. — Ich nenne diese Form ab. **bombeana** m.

80. *Euphaedra medon* L. 5 ♂: Ekona-Bavinga 22. X., Diebo 23. X., Buea 1.—10. XI., Bombe 13. X. — Ein kleines ♀ von Bakossu 26. X., Nlohe 16. XI.

81. *Euphaedra wardi* Druce. 1 ♀ Diebo 23. X.

82. *Euphaedra spatiosa* Mab. 1 ♂ Nlohe 16. XI.

Gen. *Euryphene* Westw.

83. *Euryphene maledicta* Strand **n. sp.** — Ein Pärchen von Nlohe 16. XI.

♀ ähnelt *innocua* Kby. Sm. und *cutteri* Hew. und ist an der Oberseite von diesen fast nicht zu unterscheiden; die Subapicalbinde der Vorderflügel ist jedoch ein wenig weiter vom Saume entfernt (diese Entfernung ist mindestens 2,5 mm), die Binde ist gelb wie bei *cutteri*, aber in der vorderen Hälfte nur 5 mm breit, in der hinteren, wo das Gelbe durch dunkle Schuppen verunreinigt wird, dagegen 7—8 mm breit; der Innenrand der Binde wenig gezähnt. Die blaugrüne Färbung im Innenrandsfelde der Vorderflügel überragt nicht die Rippe 2 und ist von der Wurzel um fast 9 mm entfernt. Im blaugrünen Feld der Hinterflügel ist der hellgraugelbliche Wisch in der Mitte ganz klein und undeutlich. — Die Unterseite steht zwischen den beiden Arten; die braune Färbung der *innocua* fehlt, vielmehr herrscht im Hinterflügel grünliche Färbung wie bei *cutteri* vor, während im Vorderflügel größtenteils schwarzbräunliche Färbung, die in der Zelle ins Schwarze übergeht, sich findet. Die gelbliche Subapicalbinde der Vorderflügel erstreckt sich nach hinten deutlich nur bis zur Rippe 4, ist aber weiter saumwärts, wie an der Oberseite, durch einen hellen Wisch verlängert. Wegen der dunklen Färbung des Saumfeldes treten die sublimbale und die hinter der Rippe 4 sich befindende submediane Fleckenreihe, deren Flecke in beiden Fällen ganz oder fast ganz zusammengeflossen sind, nur undeutlich hervor. Zwischen der schmalen, blauweißlichen, etwa S-förmig gekrümmten postmedianen Querbinde der Zelle und der subapicalen Querbinde ist ein fast einfarbig schwarzes Feld. Die blaugraulichen Figuren der Dorsalhälfte der Vorderflügel sind schmäler als bei *cutteri*, weil die schwarzen Flecke an der Basis der Felder 2 und 3 größer sind. Im Hinterflügel ist in der Costalhälfte und im Saumfelde die grünliche Färbung mehr oder weniger durch dunkle Beschuppung verunreinigt. Mit Ausnahme der drei tiefschwarzen Flecke in der Zelle sind die schwarzen Flecke der Hinterflügelunterseite verwischt und also von denen der *cutteri* abweichend. — Flügelspannung 70, Flügellänge 39, Körperlänge 22, Fühlerlänge 19 mm.

Das ♂ läßt sich mit *phantasiella* Stgr. vergleichen. Es ist größer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



(Flügelspannung 65 mm, Flügellänge 35 mm), die Subapicalbinde der Vorderflügel ist breiter (vorn 5, hinten, wo zwei schwarze Flecke eingeschlossen werden, 6 mm breit) und die hintere Hälfte derselben ist spärlich dunkler beschuppt. Die dunklen Figuren in der Zelle der Vorderflügel sind ganz undeutlich und die Hinterflügel zeigen keine tiefschwarze Mittelquerbinde. Die Unterseite weicht ab durch die größere Breite der Vorderflügelbinde (wie oben), im Saumfelde, insbesondere der Vorderflügel, ist die Grünfärbung durch bräunliche Bestäubung fast verdrängt, von der hinteren inneren Ecke der Subapicalbinde der Vorderflügel läßt eine sich bis zum Innenrande hinziehende hellere Binde sich undeutlich und unregelmäßig erkennen, die helle Medianquerbinde der Hinterflügel erstreckt sich nach hinten bis zur Rippe 5, die beiden ringförmigen Flecke in der Zelle sind tiefschwarz und somit schärfer hervortretend als bei *phantasiella*. — Von *innocua* ♂ u. a. durch das gänzliche Fehlen von grüner oder blauer Bestäubung an der Oberseite leicht zu unterscheiden.

84. *Euryphene nivaria* Ward. 1 ♂ Bombe 13. XI.

85. *Euryphene mandinga* Feld. 1 ♂ Ewili 3.—7. XI.

86. *Euryphene zonara* Butl. 6 ♂: Ekona-Bavinga 22. X., Ewili 3.—7. XI., Bakossu 24. X., Nlohe 16. XI., Diebo 23. X.

87. *Euryphene absolon* F. 2 ♂ von: Ewili 3.—7. XI., Diebo 23. X., 1 ♀ von Diebo.

88. *Euryphene tentyris* Hew. 4 ♀: Buea 1.—10. XI., Ekona 18.—21. X. — 1 ♂ Nlohe 16. XI.

89. *Euryphene* sp.

Zwei wenig gut erhaltene ♂♂ aus der Verwandtschaft von *tentyris*: Nlohe 16. XI. und Bombe 13. XI.

90. *Euryphene subtentyris* Strand **n. sp.**

Zwei ♂ von Buea 1.—10. XI.

Die Beschreibung wird anderswo erfolgen.

### Gen. *Diestogyna* Karsch.

91. *Diestogyna tadema* Hew.

4 ♂ von Bakossu 26. X.

Die Bestimmung erscheint mir nicht ganz sicher, trotzdem in Staudingers Sammlung genau übereinstimmende Stücke, die wahrscheinlich in England bestimmt worden sind, sich finden. Es sind aber Abweichungen von der Originalkennzeichnung der Art vorhanden; die Hinterflügel tragen an der Unterseite einen subbasalen, runden, schwarzen, scharf markierten Fleck und ihre Medianquerbinde hat in der Mitte einen oder zwei schwarze, unbestimmt begrenzte Flecke, während an der Abbildung Hewitsons von diesen Flecken gar nichts zu erkennen ist, wohl aber heißt es in der Beschreibung „posterior wing with a black spot.“ Da also seine Abbildung und Beschreibung nicht ganz übereinstimmen, dürfte es nicht viel Wert auf diese anscheinenden Unterschiede zu legen sein. Dann wird in der Beschreibung von Zeichnungen an der Unterseite der Hinterflügel gesprochen, die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



„rufous" sein sollen, welche Bezeichnung mir weder mit Hewitsons Figur noch mit meinen Exemplaren ganz zu stimmen scheint. Die schwarzen Punkte der postmedianen Punktquerreihe werden an der Innenseite von je einem weißen Punktfleck begrenzt, der an der Figur nicht zu erkennen ist.

92. *Diestogyna Duséni* Auriv. 1 ♂ Nlohe 16. XI.

93. *Diestogyna camarensis* Ward. 1 ♂ ebenda.

Gen. *Euryphura* Stgr.

94. *Euryphura porphyrion* Ward. 1 ♂ Bombe 13. XI.

Gen. *Cymothoë* Hb.

95. *Cymothoë oemilius* Doumet. 1 ♀ Bombe 13. XI.

96. *Cymothoë theobene* Doubl. Hew. 5 ♂: Diebo 23. X., Ekona-Bavinga 22. X., Bakossu 26. X. — 2 ♀ Bakossu.

97. *Cymothoë egesta* Cr. *confusa* Auriv. 1 ♂ Bombe 13. XI.

98. *Cymothoë Lucasi* Doumet. 1 ♂ Nlohe 16. XI.

99. *Cymothoë Beckeri* H.-S. 1 ♂ Bombe 13. XI., 1 ♀ Bakossu 26. X.

100. *Cymothoë fumana* Westw. 1 ♂ von Nlohe 16. XI.

101. *Cymothoë capella* Ward. 1 ♂ Diebo 23. X.

102. *Cymothoë caenis* Dr. 20 ♂: Ekona 18.—21. X., Ekona-Bavinga 22. X., Barombi 24. X., Bakossu 26. X., Diebo 23. X., Buea 10.—17. X., Duala 30. IX. — 7 ♀: Ekona, Bakossu, Duala, Buea. — 3 ♂♂ (von Bakossu, Bombe und Buea) gehören einer Aberration an, die sich dadurch auszeichnet, daß die isolierten schwarzen Flecke im Saumfelde der Vorderflügel ganz oder fast ganz fehlen, auch im Hinterflügel sind solche, wenigstens in der Costalhälfte des Flügels, nicht vorhanden und die schwarze sublimbale Zickzacklinie dieser Flügel bildet bei der Type nur undeutliche schwarze Flecke; die schwarze Limbalbinde beider Flügel ist bei dem typischen Exemplar schmäler als gewöhnlich (Type von Bakossu.) Ich nenne diese Form ab. **bakossensis** Strand **n. ab.**

Von der ab. *euthalioides* Kby. liegen 5 ♀ von: Nlohe 16. XI., Buea 10.—17. X., Duala 19. XI. und Ekona 18.—21. X. vor, während die ab. *conformis* Auriv. durch ein ♀ von Ekona 18.—21. X. vertreten ist.

103. *Cymothoë Preussi* Stgr. Ein schlecht erhaltenes ♂ von Diebo 23. X. wird wahrscheinlich dieser Art angehören.

104. *Cymothoë coccinata* Hew. 1 ♂ Ekona-Bavinga 22. X. — Von Diebo 23. X. liegt ein ♂ vor, das der von Hewitson in seiner Fig. 26 als Varietät von *coccinata* abgebildeten Form, die nach Aurivillius zu *anitorgis* gehören soll, jedenfalls s e h r nahe steht. Von der typischen Form von *coccinata* (Fig. 25 Hew.) dadurch abweichend, daß die schwarze Färbung der Spitze der Vorderflügel ein wenig ausgedehnter ist (aber nicht so stark wie bei *anitorgis*) und die schwarzen Flecke der Hinterflügel durch eine feine Zickzacklinie verbunden sind. Dass dies Exemplar nicht zu *anitorgis* gehört, beweist die mit *coccinata* übereinstimmende Grundfarbe, das Fehlen einer schwarzen Saumbinde

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



im Vorderflügel etc. Ich nenne diese Form ab. **zickzack** m. **n. ab.** — Ob Hewitsons Fig. 26 dieser Form oder *anitorgis* angehört, ist mir fraglich.

105. *Cymothoë anitorgis* Hew. 1 ♂ Diebo 23. X.

Gen. *Euxanthe* Hb.

106. *Euxanthe trajanus* Ward. 1 ♀ Diebo 23. X.

Gen. *Charaxes* Ochs.

107. *Charaxes fulvescens* Auriv. Ein ♀ ebenda.
108. *Charaxes numenes* Hew. 1 ♂ Bakossu 26. X.
109. *Charaxes lucretius* Cr. 1 ♂ Diebo 23. X.
110. *Charaxes etheocles* Cr. Ein Pärchen von Bombe 13. XI. Das ♀ gehört der ab. *catochrous* Stgr. an.
111. *Charaxes paphianus* Ward. 1 ♂ Ekona-Bavinga 22. X.
112. *Charaxes lichas* Doubl. 1 ♀ (schlecht erhalten?) von Diebo 23. X.

Gen. *Palla* Hb.

113. *Palla violinitens* Crowl. 1 ♀ Ekona-Bavinga 23. X.

## Fam. **Notodontidae.**

### Gen. *Tricholoba* Hmpn.

Von der erst 1910 aufgestellten Gattung *Tricholoba* Hmpn. (in: Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 5. p. 489—490) liegen mir drei neue Arten vor, die sämtlich hier beschrieben werden mögen, trotzdem nur die eine aus Hintz's Sammlung stammt. — Daß die *Tricholoba* sehr an Lasiocampiden erinnert, insbesondere auch durch die bei letzterer Familie so häufige Erweiterung des Vorderrandes der Hinterflügel, wird von Hampson leider nicht angegeben.

*Tricholoba immodica* Strand **n. sp.**

Ein ♀ von Buea 1. 10. XI.

Vorderflügel unbestimmt hell bräunlichgrau mit schwachem gelblichem Ton, die braune Bestäubung häuft sich etwas mehr an im Saumfelde zwischen den Rippen 2—3 und 4—5 und an der Mitte des Innenrandes und geht im Saumfelde daselbst auch auf die Fransen über. Die Hinterflügel oben und unten hell fahl-ockergelblich, der Vorderrand jedoch unten dunkelbraun befranst. Die Vorderflügel unten ähnlich wie die Hinterflügel gefärbt, jedoch dunkler, bräunlich angeflogen, insbesondere im Saumfelde, die Fransen dunkelbraun, an der Spitze erscheinen die Fransenhaare ein wenig heller. — Kopf und Thorax oben und unten wie die Vorderflügel gefärbt, auch die Stirn hat die Farbe der Unterseite. Antennen braungelb. Abdomen wie die Hinterflügel gefärbt, oben mit undeutlich braungelblich gefärbten Hinterrandbinden der Segmente.

Flügelspannung 54, Flügellänge 27, Körperlänge 23 mm.

*Tricholoba trisignata* Strand **n. sp.**

Ein ♀ von N. W. Kamerun, Mbabon 13. VI. 1901 (Diehl). Vorderflügel im Grunde weißlich, im Wurzel- und Innenrandsfelde

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



mit bräunlicher Bestäubung und mit einem ebensolchen Schatten in der Mitte des Saumfeldes. In der Mitte des Flügels eine sehr charakteristische, aus 3 tiefschwarzen, etwas dreieckigen, innen gelb ausgefüllten, nahe beisammen gelegenen, aber sich nicht berührenden Rinnen, die der Länge oder (der distale?) schräg der Quere nach gerichtet sind, gebildete Figur; von dem hinteren dieser Ringe zieht eine feine dunkle, mitten winklig gebrochene Querlinie bis zum Innenrande des Flügels. Wurzelwärts von den Ringen finden sich einige schwarze Schuppen, die wohl mitunter einen oder zwei Punktflecke bilden und nahe der Basis ist ebenfalls und zwar ganz deutlich ein schwarzer Punktfleck. Unten sind die Vorderflügel ockergelblich mit bräunlichem Anflug in der Innenrandshälfte; wenigstens in der hinteren Hälfte sind die Fransen braun, die Haare an der Spitze heller erscheinend. Die Hinterflügel sind unten im Grunde wie die Vorderflügel, das Vorderrandsfeld jedoch 2—3 mm breit braun beschuppt. Kopf und Thorax so weit erkennbar wie die Vorderflügel oben gefärbt, unten sowie die Beine mit bräunlicher und ockergelblicher Beschuppung. Abdomen hell ockergelblich.

Flügelspannung 52, Flügellänge 25 mm. Körperlänge 21 mm.

*Tricholoba squalidula* Strand **n. sp.**

Ein ♀ von Freetown (Preuss, ex coll. Staudinger).

Vorderflügel weißlich mit schmutzigbräunlichen Flecken, die eigentlich nur unregelmäßige Schuppenanhäufungen zu sein scheinen und von denen einer nahe der Basis, einer um die hintere Ecke der Zelle, einer im Analwinkel, ein ganz kleiner an der Spitze und einer, in 3 geteilter Fleck nicht weit von der Spitze sich finden. Der Innenrand bräunlich bestäubt. Hinterflügel oben und unten blaß ockergelblich, oben am Vorderrande ganz schwach gebräunt, unten ist der Vorderrand bezw. die Vorderrandsfransen dunkelbraun. Vorderflügel unten ockergelb, im Saumfelde bräunlich bestäubt mit dunklerer Saumlinie, die Fransen in der Basalhälfte braun, in der Endhälfte weißlich. Antennen braungelb. Kopf und Thorax oben schmutzig graulichweiß. Das ganze Abdomen und die Unterseite des Thorax blaß ockergelblich, die Beine angebräunt.

## Gen. *Scrancia* Holl.

*Scrancia prothoracalis* Strand **n. sp.**

Ein ♀ von Duala (Kamerun) 29.—30. IX.

Charakteristisch u. a. durch den tiefschwarzen Prothorax. — Vorderflügel braun mit rötlich-violettlichem Anflug und, insbesondere in und um die Zelle und im Wurzelfelde, mit spärlicher grünlicher Bestäubung, sowie mit folgenden schwärzlichen Flecken: am Ende des Wurzelfeldes ein länglicher, außen und innen heller begrenzter Fleck, dem ein zweiter Längsfleck oder Längsstrich auf der hinteren Medianrippe und ein dunkler Wisch am Innenrande gegenüberliegen, diese drei dunkle Flecke sind vielleicht mitunter zu einer zusammenhängenden Querbinde verbunden; am Ende der Zelle ein scharf markierter schwarzer Längsfleck; das Medianfeld wird außen von einer schwarzen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Zickzacklinie begrenzt, die in ihrer vorderen Hälfte stark saumwärts konvex gebogen ist sowie am Vorderrande um 11, am Hinterrande um 5 mm von dem Saume entfernt ist und gegenüber dem schwarzen Zellenfleck von einem schwarzen Längsstrich geschnitten wird; im Saumfelde ist, wenigstens vorn, Andeutung einer hellen Sublimballinie vorhanden und vielleicht sind noch eine oder zwei weitere solche Linien mitunter deutlich erkennbar. — Hinterflügel einfarbig dunkel braungrau und so ist auch die Unterseite beider Flügel im Grunde gefärbt, aber mit höchst undeutlichen dunkleren Schatten, beide Flügel auf der Mitte des Vorderrandes mit schwärzlichem Fleck, von denen derjenige im Vorderflügel tiefschwarz und ziemlich scharf markiert ist; letztere tragen in der Endhälfte noch 4—5 weitere und zwar kleinere schwarze Vorderrandflecke, die sich auch oben erkennen lassen. — Thorax wie die Vorderflügel gefärbt, der Halskragen aber wie oben gesagt tiefschwarz. Kopf mit Anhängen braun und so wird wohl auch die Unterseite des Thorax gefärbt sein. Abdomen wie die Hinterflügel gefärbt, unten, insbesondere vorn, etwas dunkler.

Flügelspannung 50 mm. Flügellänge 23—24 mm. Körperlänge 20 mm.

## Fam. **Drepanidae.**

### Gen. *Spidia* Butl.

*Spidia excentrica* Strand **n. sp.**

Ein ♂ (?) von Buea 10.—17. X. 10, 900—1200 m.

Mit *Spidia fenestrata* Butl. am nächsten verwandt. — Beide Flügel oben hellbräunlich grau mit gelblichem Ton; die vorderen mit einer fast linienschmalen schwarzen Binde von der Spitze des Flügels bis zur Mitte des Innenrandes, die fast unmerklich saumwärts konvex gebogen ist; auf dem Hinterflügel ist eine ebensolche Binde, die aber nicht die direkte Fortsetzung der Binde des Vorderflügels bildet, sondern am Vorderrande um $1^1/_2$ mm weiter saumwärts gerückt anfängt, zuerst schwach saumwärts gebogen und dann gerade bis kurz innerhalb der Mitte des Innenrandes verläuft. Auf dem Vorderrande der Vorderflügel ein schwarzer Fleck, der von der Basis um 7, von der Flügelspitze um 9 mm entfernt ist; etwa 3 mm weiter apicalwärts findet sich ein weiterer schwarzer Fleck auf dem Vorderrande. Die Innen- bezw. Vorderseite beider Binden ist braun angelegt. Vorderflügel mit einem hyalinen länglich-ovalen Fleck am Ende der Zelle und vier weiteren ebensolchen, von denen zwei kleine längliche, dicht nebeneinander gelegene, längsgerichtete die Spitze des Zellflecks berühren, während ein größerer, mehr abgerundeter Fleck die Hinterseite des Zellflecks berührt und hinter diesem runden Fleck, denselben berührend findet sich ein kleinerer, abgerundet dreieckiger Fleck; die vier Flecke bilden eine etwa gerade Reihe, die subparallel zu der schwarzen Binde verläuft, und sie liegen in den Feldern 1c, 2, 3 und 4. — Die Hinterflügel tragen eine zweite schwarze Querbinde zwischen der beschriebenen und der Flügelwurzel, die am Innenrande von der anderen um 1,5 mm entfernt ist, nach vorn aber divergiert und auf den Vorder-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



rand etwa senkrecht gerichtet zu sein scheint (die Flügel daselbst etwas abgerieben). Die Hinterflügel tragen nur einen Glasfleck; er ist länglich rund (sein kleinster Durchmesser 1,5 mm), schließt die Spitze der Zelle und die Basis des Feldes 4 ein, ferner erreicht er die Rippe 3 und schließt die Basis der Rippe 5 ein; die Zellspitze ist mit einem tiefschwarzen Fleck bezeichnet, der excentrisch, wurzelwärts von der Mitte des Glasflecks gelegen ist. — Unterseite beider Flügel blaß ockergelblich, spärlich dunkel besprenkelt, auf dem Vorderflügel mit einer unbestimmt begrenzten Binde, die gegen den Vorderrand in der Nähe der Spitze und gegen den Innenrand bei $^3/_4$ desselben gerichtet ist, aber alle beide Ränder nicht erreicht; diese Binde ist breiter als diejenige der Oberseite und erweitert sich hinter den Glasflecken durch daselbst wurzelwärts sich verbreiternde schwarze Bestäubung. Im Hinterflügel ist in der vorderen Hälfte des Flügels eine feine schwarze, entsprechende Binde angedeutet.

Über Körper und Extremitäten lassen sich, wegen wenig guter Erhaltung des Exemplars, keine Angaben machen. Aus demselben Grund ist über die Haftborste nicht klar zu werden und das Geschlecht des Exemplars bleibt daher fraglich.

Vorderflügel mit scharfer, aber nicht zurückgebogener Spitze, hinter derselben mit ziemlich tiefer Ausrandung, die bis zur Mitte des Feldes 3 reicht, dann ist der Saum ebenfalls deutlich eingebuchtet bei der Rippe 2 und eine höchst undeutliche Einbuchtung läßt sich bei der Rippe 3 zur Not erkennen. Hinterwinkel stumpf. — Im Hinterflügel ist der Analwinkel recht, der Vorderrand in der apicalen Hälfte stark konvex gekrümmt; die Spitze, die sich im Felde 6 befindet ist etwa rechtwinklig, der Saum fast gerade.

Flügelspannung 30, Flügellänge 17 mm.

---

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 77-1_Supp4

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Westafrikanische Lepidoptera der Familien Danaididae, Satyridae, Nymphalididae, Notodontidae und Drepanidae. 107-123